

Klimaschutz-Teilkonzept Steinau an der Strasse, Pressemitteilung

Steinau an der Strasse: Auf dem Weg zum Klimaschutz setzt die Stadt Steinau an der Strasse eine neue Wegmarke um zur CO²-Reduzierung in Ihrem Verantwortungsbereich beizutragen.

Im Zuge der Klimaschutz Initiative des Bundes beantragte die Stadt im Rahmen eines Klimaschutz-Teilkonzeptes beim Projekträger Forschungszentrum Jülich GmbH erfolgreich Fördermittel. Der Bewilligungsbescheid mit einer Förderquote von 95% lag Anfang September vor.

Bürgermeister Walter Strauch freut sich nicht nur über die hohe Förderquote, sondern auch darüber, dass finanzschwache Kommunen im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes nicht abseits stehen müssen sondern in der Grundlagenermittlung ihren politischen Willen zum Beitrag zur Reduzierung des klimaschädlichen Co²-Austoßes Ausdruck geben können.

„Im Einzelnen“ so erklärt Bürgermeister Walter Strauch „ werden nun 40 Liegenschaften der Stadt Steinau auf ihre energetischen Kennwerte hin untersucht, Maßnahmen zur Reduzierung der CO²-Emission erarbeitet und die Vorschläge nach wirtschaftlichkeit in einer Prioritätenliste abgebildet“. Den Mehrwert der Konzepterstellung sieht Bürgermeister Strauch darin:...das ja nicht nur die energetischen Kennwerte abgebildet werden, sondern auch Unterkonzepte wie z.B. ein Konzept zur kontinuierlichen Datenerfassung, aus dem kurz-, mittel- und langfristige strategische Maßnahmen abgeleitet werden können. Insgesamt also eine runde Sache, um ein Handlungsleitbild für die Zukunft zu erhalten, an dem sich die Stadt Steinau orientieren kann“. Dass neben der CO²-Reduzierung die Energiekosten gesenkt werden können, versteht sich dabei von selbst.

Daneben sollen nun auch die Kläranlagen Steinau, Marjoß und Hintersteinau auf klimafreundliche Abwasserbehandlung untersucht werden. Hauptamtsleiter Heinrich Müller: Wir wissen, dass in Kläranlagen Potenziale stecken, aber bevor wir diese lösen können, müssen wir wissen, mit welchem Maßnahmen wir wo ansetzen.“ Außerdem sollen in einem Green IT Konzept, bei dem die Stadt Steinau an der Straße als Pilotgemeinde in Hessen tätig ist, Einsparungsmöglichkeiten der eingesetzten Hard- und Software im Rathaus aufgezeigt werden.

Mit der Umsetzung der Konzepte wurde das PRE Ingenieurbüro aus Lauterbach beauftragt, das bereits breite Erfahrung in der Erstellung von Klimaschutz-Teilkonzepten sammeln konnte.

Mit Spannung wird deshalb den Ergebnissen entgegengesehen, die bis zum Projektende im April 2012 vorliegen werden.

Steinau an der Straße, den 2. Dezember 2011

Der Magistrat der Stadt Steinau an der Straße

gez.

Strauch
Bürgermeister